

Herwig Duschek, 22. 8. 2013

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1260. Artikel zu den Zeitereignissen

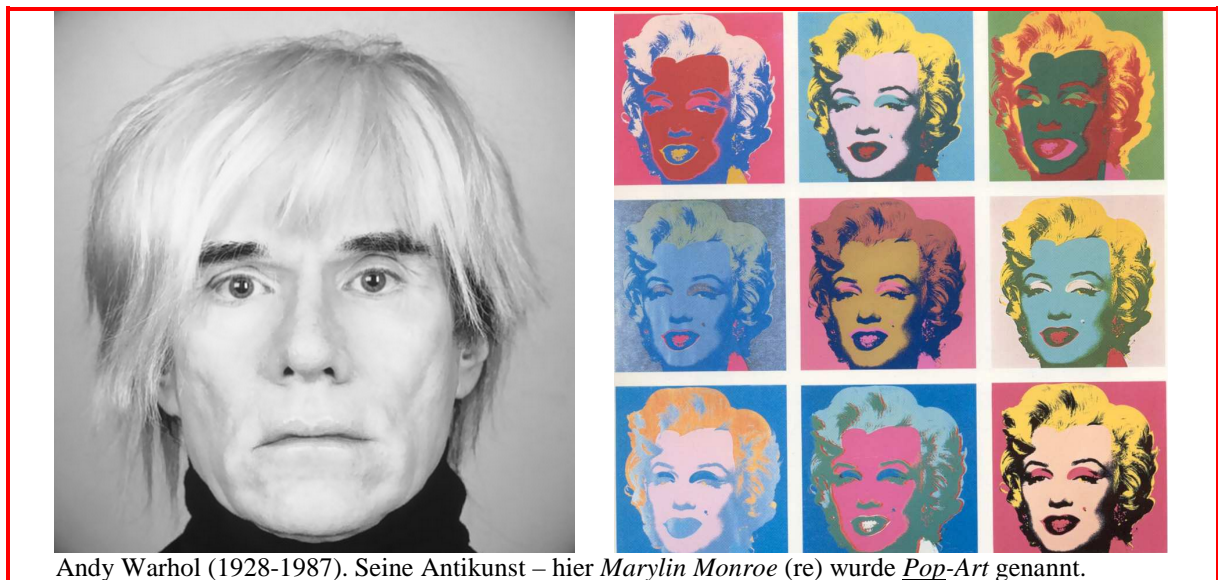
# Zur Geistesgeschichte der Musik (75)

(Ich schließe an Artikel 1259 an.)

**Andy Warhol – Pop-Art – Joseph Beuys – Laurel Canyon – Hippie-Generation - Admiral George Stephen Morrison – "Tonkin-Zwischenfall" – Jim Morrison – The Byrds – Frank Zappa – Alice Cooper – Herb Cohen (– Syrien: Giftgasangriff am 21. 8. 2013?)**

(Syrien: die CIA-geführte „syrische Opposition“ behauptete gestern [21. 8. 2013], dass Regierungstruppen bei Kämpfen in der Nähe von Damaskus Giftgas eingesetzt und dadurch ca. 1300 Menschen ermordet hätten.<sup>1</sup> Am selben Tag wurde das Thema vor dem UN-Sicherheitsrat und in der EU-Außenministerkonferenz, die „zufällig“ tagt, besprochen. „Zufällig“ befindet sich seit Montag das UN-Giftgas-Inspektorenteam in Damaskus. Es war – so wurde gestern berichtet – (vom 21. 8. ab) genau 1 Jahr und 1 Tag her, daß Obama seine berühmte Rede mit der „Roten Linie“ im Zusammenhang mit Giftgas gehalten hatte. Es stellen sich die Fragen: Handelt es sich wirklich um Giftgas? Haben CIA-Agenten oder deren Verbindungsleute Giftgasgranaten – bei Gefechten, die tatsächlich stattfanden – „hinter den eigenen Reihen“ zur Explosion gebracht, um den Anschein zu erwecken, daß Assad-Regierungstruppen diese abgefeuert hätten? Das CIA-Organ<sup>3</sup> *Bild.de* hat Assad schon längst als *Schlächter* ausgemacht.<sup>4</sup> Die CIA-geführten „syrische Oppositionstruppen“ haben in letzter Zeit eine Niederlage nach der anderen einstecken müssen. Ist dieser mögliche Angriff „unter falscher Flagge“ ein weiterer Schritt<sup>5</sup> zur Eskalation?)

Wes Penre schreibt weiter in seinem Artikel über die Zerstörung der Kunst:<sup>6</sup>



<sup>1</sup> <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video1329974.html> (21. 8. 2013)

<sup>2</sup> <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/kanaluebersicht/aktuellste/166#beitrag/livevideo/1429974/ZDF-heute-1900-Uhr> (21. 8. 2013)

<sup>3</sup> Siehe Artikel 1165 (S. 2)

<sup>4</sup> <http://www.bild.de/politik/ausland/syrien-krise/syrien-armee-gifgas-angriff-31919252.bild.html> (21. 8. 2013)

<sup>5</sup> Syrien: Artikel 955 (S. 1), 1054 (S. 3), 1062, 1065, 1072, 1077, 1090, 1113, 1176, 1180, 1196, 1208, 1215 (immer S. 1, oben).

<sup>6</sup> <http://www.illuminati-news.com/00357.html> (Übersetzung von mir)

Vor Jahren, ich glaube, es war in den 1990er Jahren, gab es eine Dokumentation im Fernsehen über einen berühmten jungen New Yorker "Künstler". Dieser saß in einer Bar mit einem Reporter, prahlte über seine Kunst, und trank Whisky wie Wasser. Dann zeigte er dem Reporter seine Kunstgalerie. Darin konnte man etwa zwanzig Maler sehen, die wie in einer Fabrik an Gemälden arbeiteten. Zehn, vielleicht zwanzig unfertige Leinwände waren an der Wand aufgestellt, und die Maler gingen von einem Gemälde zum anderen hin und her, und fügten etwas Neues an jedem hinzu.

Unser berühmtes, prahlendes "Künstler-Phänomen" mit dem Whisky-Glas sah die fertigen Gemälde, die er entweder akzeptierte oder ablehnte. Dann machte er SEINE Unterschrift unter sie, obwohl er selbst noch nie einen Pinselstrich auf einem von ihnen gearbeitet hatte. Später verkaufte er ein Gemälde für rund \$ 800 000. Die wirklichen Maler, die seine Arbeit geschaffen hatten, waren nichts anderes als Sklavenarbeiter und wurden schlecht bezahlt.

Dies ist der Einfluß des OTO<sup>7</sup>-verbunden Andy Warhol, der schließlich in den 60er Jahren mit seiner sogenannten Pop-Art die Kunst zerstörte. Er sagte in einem Interview etwas zu der Auswirkung, dass "Kunst tot ist – das ist die Kunst des Neuen Ära" (in Bezug auf seine eigene Pop-Art). Ein Akt der Rebellion oder eine Handlung mit einem Zweck, die Kunst zu degradieren, wie sie mit der Musik gemacht haben? Warhol war eine große Marionette für die Illuminati-Elite; indem die Kunst degradiert wurde, haben sie auch den menschlichen Geist<sup>8</sup> heruntergedrückt ...



Zu Beginn dieses Artikels sprachen wir über Hollywood und die Musikindustrie als Propaganda-Maschinen – genau das sind sie! Unterhaltung – ja, aber mit einer bestimmten Botschaft. Man kann sagen, dass es natürlich Rockgruppen gibt, die offenkundig satanisch und destruktiv sind, aber es gibt auch Künstler, die sanft sind, und schöne Lieder über die Liebe und Harmonie schreiben. Wie können diese möglicherweise Teil der Agenda sein? Aber sie sind es, oft ohne es zu wissen. Hier nun bringen wir es auf den Punkt, wie es funktioniert:

... Wenn alle (Rock-)Musik dunkel und in seinen Grundzügen satanisch wäre, würden die meisten Menschen sie ablehnen. Es muss Musik für alle sein, aber sie wissen auch, dass, wenn Sie Ihre Absicht und Ihre Energie in etwas hineinstecken, dann bekommt Sie auch

<sup>7</sup> Siehe Artikel 1259 (S. 3)

<sup>8</sup> Richtig: die menschliche Seele

<sup>9</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=dmTtPd0Yacs>

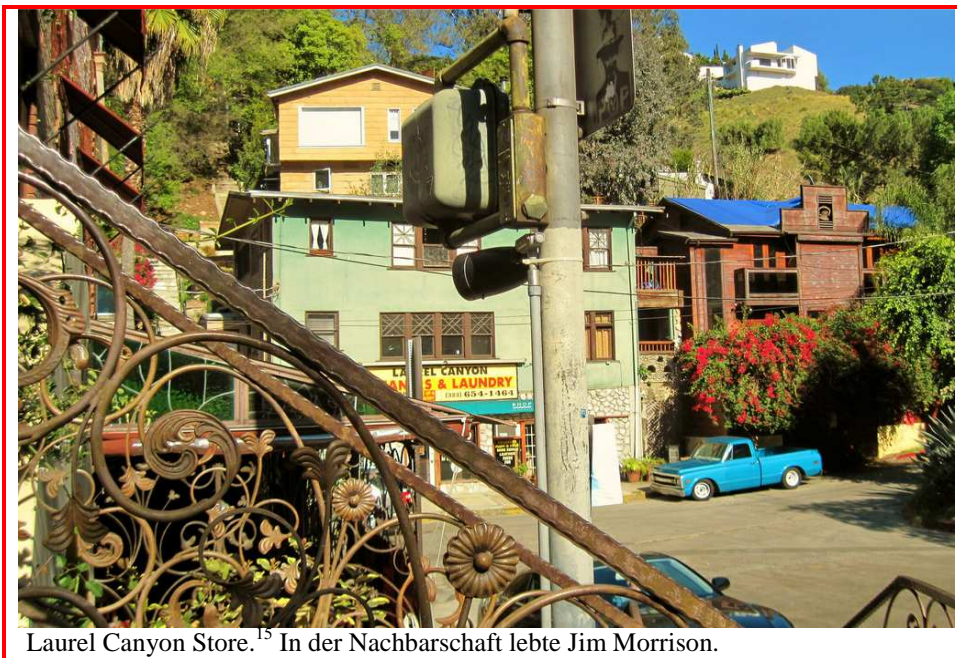
<sup>10</sup> [http://www.youtube.com/watch?v=Q\\_GLD5YkBzo](http://www.youtube.com/watch?v=Q_GLD5YkBzo)

*Ergebnisse. Und wenn man Hollywood-Filme anschaut und Sie hören den Text ihrer Musik-Helden – und sind gut informiert über das Okkulte und den Illuminati Agenda –, dann werden Sie schnell feststellen, wieviel okkulte Symbolik und verdeckte Werbung für eine Weltregierung und die Einheit aller Menschen und Rassen in eine vereinten Welt es darin gibt.*

*Es ist (im Prinzip) nichts falsch daran, vereint zu sein, und viele Menschen zu umarmen, wie die New-Age-Bewegung es propagiert (eine andere, von den Illuminati lancierte Kultur). Allerdings wissen sie nicht, was die Vereinigung konkret bedeutet, und was das Endergebnis sein wird. Sie wissen nur, dass ihre Helden über die Liebe und die Einheit singen und es klingt wie eine gute Sache. Die „Power-Elite“ ist nicht dumm – sie weiß, wie der menschliche Verstand funktioniert ...*

David McGowan schreibt nun im 1. Teil seiner Artikelserie ... Die fremde aber meist wahre Geschichte des Laurel Canyon und der Geburt der Hippie-Generation.<sup>11</sup>

*... Es ist die erste Woche im August 1964: US-Kriegsschiffe unter dem Kommando von US-Marine Admiral George Stephen Morrison<sup>12</sup> sind angeblich unter Beschuss geraten, während sie die vietnamesische Tonkin-Bucht patrouillierten. Dieser Vorfall, der anschließend als "Tonkin-Zwischenfall"<sup>13</sup> bezeichnet wurde, führt durch die unmittelbare Weitergabe an den US-Kongress zu der offensichtlich im voraus entworfenen Tonkin-Resolution, wodurch Amerika wiederum schnell und tief in den blutigen vietnamesischen Sumpf eintauchte.<sup>14</sup>*



Laurel Canyon Store.<sup>15</sup> In der Nachbarschaft lebte Jim Morrison.

*... In diesen ersten Monaten des Jahres 1965 beginnt eine neue „Szene“ in der Stadt Los Angeles langsam Gestalt anzunehmen. In einer geographisch und sozial isolierten Gemeinschaft – sie ist als „Laurel Canyon“ bekannt –, ein stark bewaldetes, rustikales, ruhiges Stück Land ..., das in den Hügeln eingebettet ist, welches das Becken von Los Angeles*

<sup>11</sup> <http://www.illuminati-news.com/articles2/00201.html> (8. Mai 2008, Übersetzung von mir)

<sup>12</sup> Siehe Artikel 1256 (S. 2)

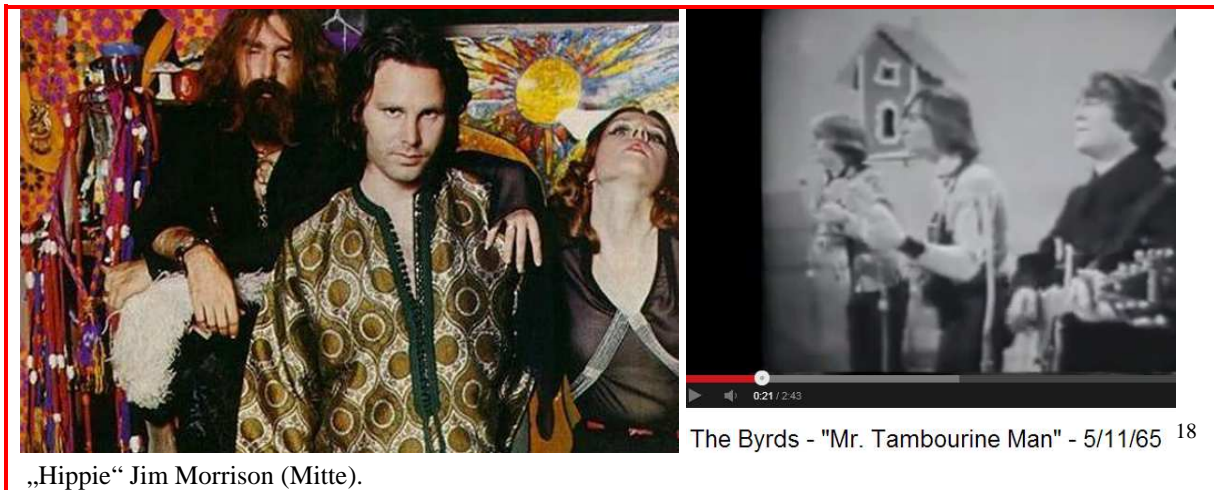
<sup>13</sup> Siehe Artikel 600 (S. 2/3)

<sup>14</sup> Zum Vietnamkrieg: siehe Artikel 595 (S. 2-5), 597, 600, 603, 604, 656, 657.

<sup>15</sup> Dt: „Laden“, „Geschäft“

vom San Fernando Tal trennt.<sup>16</sup> Dort beginnen plötzlich sich Musiker, Sänger und Song-Schreiber zu sammeln, als ob es sie von einem unsichtbaren Rattenfänger gerufen wären. Innerhalb weniger Monate entsteht die „Hippie-Blumenkinder“-Bewegung, zusammen mit dem neuen Musikstil, der die „Hintergrundmusik“ für die turbulente zweite Hälfte der 1960-er Jahre zur Verfügung stellt.

Eine frappierende Anzahl der Rockmusik-Superstars wird aus dem Laurel Canyon von der Mitte der 1960er Jahre durch das Jahrzehnt der 1970er Jahre erstehen. Die ersten, die ein Album platzieren werden, sind „The Byrds“, deren größter Star David Crosby ist. Das Debüt der Band, "Mr. Tambourine Man"<sup>17</sup> (s.u.), wird zur Sommer-Sonnenwende 1965 veröffentlicht. Es wird schnell von Meldungen aus der John Phillips-geführten „Mamas and the Papas“ („If you can believe your eyes and ears“, Januar 1966), „Love“ mit Arthur Lee („Love“, Mai 1966), Frank Zappa und „The Mothers of Invention“ („Freak Out“, Juni 1966), „Buffalo Springfield“, mit Stephen Stills und Neil Young („Buffalo Springfield“, Oktober 1966) und „The Doors“ („The Doors“, Januar 1967).



„Hippie“ Jim Morrison (Mitte).

Einer der frühestens am Laurel-Canyon- ... Szene ist Jim Morrison<sup>19</sup>, der rätselhafte Sänger der „Doors“. Jim wird schnell zu einer Kultfigur, einer der kontroversesten, gefeiertsten und einflussreichsten Persönlichkeiten, die in Laurel Canyon wohnen. Seltsamerweise aber hatte der selbsternannte "Lizard King"<sup>20</sup> noch einen anderen Anspruch als Ruhm .... Keiner seiner zahlreichen Chronisten empfand folgende Tatsache als entscheidend für seine Karriere und möglicherweise auch für seinen frühen Tod: Er ist – wie es sich herausstellte – der Sohn des oben genannten Admiral George Stephen Morrison.

Es spielte sich also folgendes ab: während der Vater aktiv an einer Verschwörung teilnahm, die einen Vorfall lanciert, der dafür verwendet wird, um sehr schnell einen illegalen Krieg zu konstruieren, wurde der Sohn als eine Ikone der „Hippie“/Anti-Kriegs-Bewegung positioniert. Nichts Ungewöhnliches, nehme ich an. Es ist, wie Sie wissen, eine kleine Welt und das alles. Und Jim Morrisons Geschichte steht in keiner Weise allein da.

In den ersten Jahren seiner Blütezeit, ist Laurel-Canyons Vaterfigur die eher exzentrische Persönlichkeit Frank Zappa (s.u.). Obwohl er und seine verschiedenen „Mothers of

<sup>16</sup> Siehe Artikel 1255 (S. 1/2)

<sup>17</sup> Der Song ist von Bob Dylan (siehe Artikel 1259, S. 2/3)

<sup>18</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=uPqAvgN6Tyw>

<sup>19</sup> Siehe Artikel 1256 (S. 2) und 1259 (S. 1)

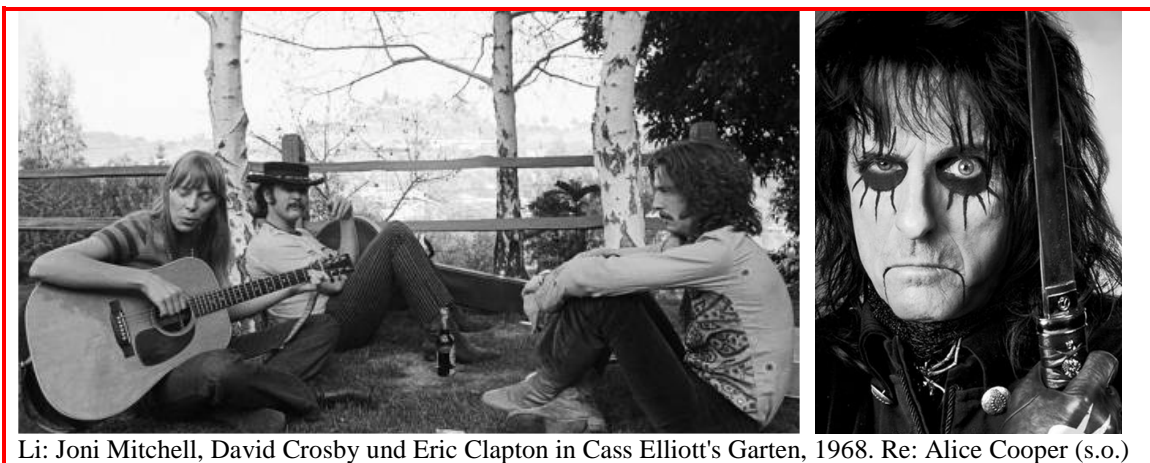
<sup>20</sup> „Eidechsen-König“

*Invention“-Besetzungen nie an den kommerziellen Erfolg der Band („The Doors“), die von dem Admiralssohn geführt wird, herankommen, wird Frank ein enorm einflussreiche Figur unter seinen Zeitgenossen sein.*



Ambiente im Laurel Canyon

*Eingerichtet in einer Wohnstatt, genannt die „Log Cabin“ (s.u.) – sie liegt mitten im Herzen von Laurel Canyon, an der Kreuzung von „Laurel Canyon Boulevard“ und „Lookout Mountain Avenue“ – wird Zappa Gastgeber nahezu jedes Musikers, der im Canyon in der Mitte bis Ende der 1960er Jahre auftauchte. Er wird auch manche entdecken und zahlreiche Verträge für seine verschiedenen Laurel-Canyon-basierten Plattenfirmen unterzeichnen. Viele dieser Aktionen sind eher bizarr und etwas obskur (man denke an Captain Beefheart und Larry "Wild Man" Fischer), aber einige von ihnen, wie der psychodelische Schock-Rocker Alice Cooper (s.u.) werden es bis zu Superstars bringen.*



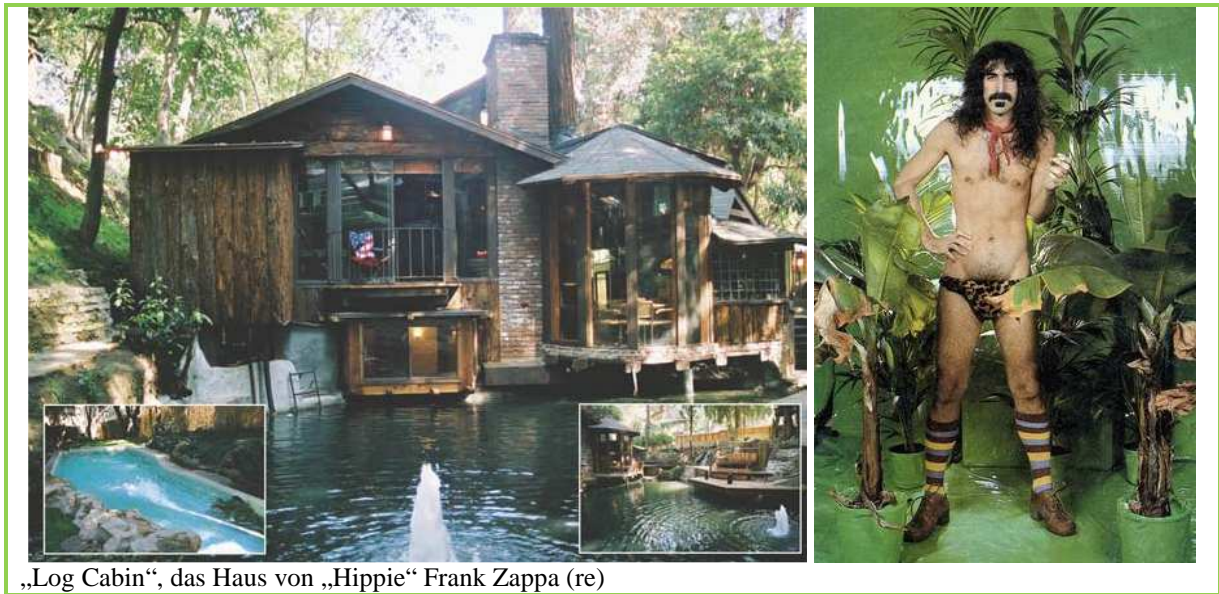
Li: Joni Mitchell, David Crosby und Eric Clapton in Cass Elliott's Garten, 1968. Re: Alice Cooper (s.o.)

*Zappa wird – gemeinsam mit einigen Mitgliedern seines beträchtlichen Gefolges (...) – auch das Aussehen und die Gewohnheiten der "Hippie"-Gegenkultur einführen (obwohl die Zappa-Crew das Label „Freak<sup>21</sup>“ bevorzugt). Dennoch hatte Zappa (– er wurde merkwürdigerweise auf der Winter-Sonnenwende 1940 geboren [21. 12.] –) nie wirklich einen Hehl aus der*

<sup>21</sup> Dt: „Der Begeisterte“, „die Mißgeburt“, „der eigenartige Mensch“, „die Laune“.

<http://dict.leo.org/#/search=freak&searchLoc=0&resultOrder=basic&multiwordShowSingle=on>

Tatsache gemacht, dass er nichts als Verachtung für die "Hippie"-Kultur übrig hatte, die er mitgeholfen zu schaffen und mit der er sich umgab.



„Log Cabin“, das Haus von „Hippie“ Frank Zappa (re)

Zappa war – gemäß zahlreicher Berichte – ein rigider, autoritärer Kontroll-Freak und ein Fan von US-Militäraktionen in Südostasien. Es ist daher nicht überraschend, dass er keine Verwandtschaft für die Jugendbewegung empfunden hatte, die er fördern half. Und wahrscheinlich kann man davon ausgehen, dass Franks Vater auch wenig Verständnis für die Jugendkultur der 1960er Jahre hatte, da Francis Zappa ... ein Spezialist für chemische Kriegsführung ... im Edgewood Arsenal war.

Edgewood ist natürlich die langjährige Heimat von Amerikas Chemiewaffen-Programm, aber ebenso ist diese Anlage – wie wird beschrieben – auch tief in die MK-ULTRA-Operationen<sup>22</sup> verstrickt ist. Merkwürdigerweise wuchs Frank Zappa buchstäblich im Edgewood-Arsenal auf. Er lebte die ersten sieben Jahre seines Lebens in militärischen Wohnungen auf dem Gelände der Edgewood-Anlage. Die Familie zog später nach Lancaster, Kalifornien, in der Nähe der Edwards Air Force Base, wo sich Francis Zappa weiter mit Geheimforschungen für den militärischen Komplex beschäftigte. Sein Sohn bereitet sich inzwischen vor, eine Ikone der „Love & Peace“-Bewegung zu werden. Wieder nichts Ungewöhnliches, so glaube ich.



Frank Zappa und Herb Cohen (1933-2010)

Zappas Manager ist, nebenbei gesagt, eine obskure Gestalt namens Herb Cohen, der mit seinem Bruder Mutt aus der Bronx (NY) nach LA gekommen war, kurz bevor die Musik- und

<sup>22</sup> Siehe Artikel 1256 (S. 1), 1257 und 1258. Siehe auch Artikel 15, 28, 30, 75, 157, 160-162, 168, 268-270.

*Clubszene begann, „sich aufzuheizen“. Cohen, ein ehemaliger US-Marine, verbrachte vor seiner Ankunft auf dem Laurel Canyon Szene ein paar Jahre damit, die Welt zu bereisen. Auf diesen Reisen – das ist interessant – kam er im Jahr 1961 nach Kongo, zu der Zeit, als der linke Premierminister Patrice Lumumba gefoltert und von unseren eigenen CIA-Leuten getötet wurde.<sup>23</sup>*

*Keine Sorge, nach einem Zappa-Biographen, war Cohen nicht im Kongo in irgendeiner hinterhältigen CIA-Mission. Nein, er war da, ob Sie es glauben oder nicht, (angeblich!) „um Lumumba mit Waffen zu beliefern“ – trotz der CIA. Das war anscheinend die Beschäftigung der Globetrotter-Ex-Marines in jenen Tagen (wir werden dies im Hinblick auf eine andere Laurel-Canyon-Koryphäe weiter untersuchen).*

(Fortsetzung folgt.)

---

<sup>23</sup> Siehe Artikel 772 (S. 6)